

... verbrauchst du Wasser, wenn du ein KI-Programm nutzt?

Wenn du einem Programm wie ChatGPT eine Frage stellst, wird sie nicht direkt auf deinem Gerät gelöst, sondern übers Internet an ein **Rechenzentrum** geschickt. Das ist ein Gebäude, in dem ganz viele Maschinen stehen. Sie bearbeiten deine Frage. Dabei erhitzen sich die Maschinen. Sie müssen deshalb gekühlt werden, etwa mit Wasser. Mit einer **kurzen ChatGPT-Frage** verbrauchst du so rund einen **halben Liter** Wasser.

... „denkt“ die Künstliche Intelligenz (KI) nicht?

KI ist eine **Technologie**. Stell dir eine große Kiste Lego vor. Die KI hat vorher viele Lego-Bauten gesehen und gelernt, welche Steine meistens zusammengepasst haben. Du gibst der KI den Auftrag: „**Baue ein Wolkenschloss!**“ Nun rechnet die KI aus, welche Steine **am wahrscheinlichsten** zusammenpassen könnten, damit es **so ähnlich aussieht** wie ein Wolkenschloss. Am Ende **übersetzt die KI ihre Berechnungen** in für dich verständliche Worte. Während du dir also Gedanken machst, macht die KI ganz viele **Wahrscheinlichkeits-Rechnungen** und kommt so zu einer Antwort.

Das Bild zeigt, wie das Rechenzentrum „**Stargate**“ in **Norwegen** aussehen könnte. Die Firma hinter **ChatGPT** will es im Jahr 2026 dort bauen. In der nordischen Kälte brauchen KI-Rechenmaschinen **weniger Kühlung**.

... stellte sich John McCarthy als Kind 100 000-mal die Frage: „Warum“?

John wurde vor knapp 100 Jahren in den USA geboren. Ungefähr in deinem Alter fiel ihm eine Übersetzung des russischen Buchs „**100 000 Warums**“ in die Hände. Es beantwortet Wissensfragen wie zum Beispiel: „Warum trinken wir Wasser?“ oder „Können wir Wände aus Luft bauen?“. Johns Wissensdurst war entfacht... Später studierte er Mathe und wurde **Informatik-Forscher. Er erfand die KI-Technologie mit** und gab ihr sogar den Namen.

... täuscht sich KI manchmal?

Wieso genau das passiert, weiß niemand – nur, dass es passiert. Die KI stellt unglaublich viele Berechnungen an, um **zum wahrscheinlichsten Ergebnis** zu kommen. Bei dieser Zahlenmenge ist es für Menschen fast unmöglich herauszufinden, wo genau etwas schiefgelaufen ist – selbst mit einem Super-Taschenrechner. KI-Antworten können also unvollständig oder falsch sein. Deshalb: Denke mit, wenn du der KI eine Frage stellst. Frage dich (wie John) immer wieder selbst: **„Warum?“**

... sehen die Rotorblätter an diesem Windrad verkrümmt aus?

Weil wir das Bild mit einem **KI-Programm** erstellt haben. Dabei hat es kleine Fehler produziert. Das passiert bei Bildgeneratoren auf dem heutigen Stand der Technik manchmal. Du kommst solchen Bildern auf die Spur, indem du dich auf kleine **Einzelheiten im Bild** konzentrierst: Was sieht auf den ersten Blick echt aus, erscheint aber bei genauerer Betrachtung **unnatürlich** oder **verzerrt**?

Zum Beispiel parken hier zwei Autos auffällig nah aneinander, als wären sie zusammengeklebt. **Entdeckst du noch mehr Fehler?** Die Auflösung findest du auf S. 59

Warum ...